

Inhalt

1	Im Krimi regnet es immer!?	13
1.1	Nebel, Regen und Sonnenschein – Krimi und Wetter in der Forschungsliteratur	15
1.2	Kriminalroman und Wetter in der Literatur – Definitionen	18
1.3	Skybeamer und Wetterprophetie – Forschungsfrage, Textauswahl und Methode	20
2	Eugène Sue – Vom Schauerroman zum Kriminalroman	25
2.1	Wetter und Stadt in den <i>Mystères de Paris</i>	27
2.1.1	Die Publikationsform der <i>Mystères de Paris</i>	28
2.1.2	Der Handlungsbeginn nach dem Prolog	28
2.1.3	Der Topos Cité	29
2.1.4	Das (historisch-faktuale) Wetter um 1838/40	30
2.1.5	Der Schauerroman	30
2.1.6	Das Zusammenspiel von Cité und Wetter	32
2.1.7	Die Signifikanz des Zusammenspiels von Cité und Wetter	35
2.2	Faktur der <i>MdP</i> – Von regnerischem Wetter und »erzählerischem Selbstmord«	37
2.2.1	Der »erzählerische Selbstmord«	37
2.2.2	Der anhaltende Regen – auch bei Nichtregen	38
2.2.3	Wetter-Enden	39
2.2.4	Rue du Temple 17	40
2.2.5	Wetter als sozialer Spiegel	46
2.3	Gangster, Opfer, Detektive – und das Wetter	50
2.3.1	Schau(d)erwetter in verbrecherischen Momenten	51
2.3.2	Krimi-Spuren – Der Schnee als Indiz für und Ausdruck von Insekurität	53
2.3.3	Rodolphe <i>Prince Gerolstein</i> – Nebelgrenze und fataler Regen	56
2.3.4	Fleur-de-Marie – Sonne und kalter Tod	60
2.3.5	Anselme Duresnel – Kalte Angst und Frühlingswandel	65
2.3.6	Jacques Ferrand – Tod durch Wind	71
2.4	Zusammenfassung	78
3	Émile Gaboriau – Der Beginn des französischen Kriminalromans	81
3.1	Wetter-Faktur: Ermittlung und Vorgeschichte	83

3.1.1	Die Analepse und das Wetter	85
3.1.2	Die Basiserzählung und das Wetter	86
3.1.3	Saisonale Konzeption von Basiserzählung und Analepse	88
3.1.4	Saisonales Avancement	88
3.2	Wetter als Spur	89
3.2.1	Der Fall Lerouge – Wenn Regen über Leben oder Tod entscheidet	90
3.2.2	Die Spuren im Schnee – Der Fall von <i>Monsieur Lecoq</i>	94
3.2.3	Die verräterischen Tropfen – Morde in Orcival	101
3.3	<i>Error dans les temps</i> – Naturphänomene im Ermittlungsprozess	107
3.3.1	Die Männer und die Nacht in <i>L'affaire Lerouge</i>	108
3.3.2	<i>Lecoq</i> – Nebel und Nacht	111
3.4	Zusammenfassung	117
4	Léo Malet – Der Auftakt zum französischen <i>roman noir</i>	119
4.1	<i>La norme est la pluie, l'anormal est le beau temps</i>	123
4.1.1	Der Regen in <i>Boulevard... ossements</i>	124
4.1.2	Der Regen in <i>Brouillard au pont de Tolbiac</i>	126
4.1.3	Der Regen in <i>Pas de bavards à la Muette</i>	126
4.2	Das Wetter am Anfang und am Ende	128
4.2.1	Das Wetter als Schlüssel zum Fall	129
4.2.2	Das Wetter am Ende	134
4.3	Wetter in Paris	136
4.3.1	Paris – Stadtdarstellung	137
4.3.2	Stadt – Wetter	138
4.3.3	Pariser Wettersysteme	138
4.4	Das Wetter und die Deduktion	146
4.4.1	Ratio – plu(s) ou moi(n)s	147
4.4.2	Surreal – »carcan« of (meteo-)logic	149
4.4.3	Das Wetter an Tatorten – <i>Le cadavre exquis – boira – le vent – nouveau</i>	152
4.5	Nestor Burma und sein Wetter	158
4.5.1	Ton und Atmo – Der <i>hard-boiled</i>	158
4.5.2	Burma zweifach – <i>moi-narrateur</i> und <i>moi-narré</i>	160
4.5.3	Burma – saisonale Eu-/Dysphorie	163
4.5.4	Burmas Erinnerungen, Liebe und das Wetter	166
4.5.5	Burmas Wetter in <i>Brouillard au pont de Tolbiac</i>	169
4.6	Zusammenfassung	174
5	Georges Simenon – Die Kriminalromanreihe mit Commissaire Maigret	177
5.1	Wetterdarstellung	180
5.1.1	Dauerregen und Saisonalität	181
5.1.2	Der kinematografische Wetterfaktor	182
5.1.3	Intensiver Wettereindruck – Frequenz	184
5.1.4	Intensiver Wettereindruck – <i>mots matières</i> und Wetterimpressionen	185
5.2	Maigret – Wetter, Theorie und Methode	200
5.2.1	Kommissar Maigret – Theorie und Methode	201

5.2.2	Wettersensibilität	206
5.2.3	Das Wetter, Maigret, Täter und Opfer	215
5.2.4	Täterfiguren und Wetter	226
5.3	Wetter in Paris	242
5.3.1	Das Pariser Wetter in den Maigret-Romanen	243
5.3.2	Die Verbindung bestimmter Wetterlagen mit einzelnen Orten	244
5.3.3	Die Präsentation von Paris unter Einfluss des Wetters	245
5.4	Wetter statt Stadt	247
5.5	Zusammenfassung	250
6	Pierre Magnan – Der französische Regionalkrimi	253
6.1	<i>Le sang des Atrides</i>	257
6.1.1	Der Tathintergrund und das Wetter	257
6.1.2	Das Wetter als Spur für die Ermittlung?	261
6.1.3	Chabrand im Abendrot	265
6.1.4	Saisonale Konzeption der Reihe	266
6.2	<i>Le commissaire dans la truffière</i>	267
6.2.1	Das Wetter für den Täter: <i>Ange noir</i> oder suggestive Projektion?	268
6.2.2	Laviolette auf Trüffelsuche	277
6.3	<i>Le secret des Andrônes</i>	283
6.3.1	Imago est animi vultus	284
6.3.2	Laviolette im Bann des Wetters	284
6.3.3	Sisteron	287
6.3.4	Der böse Sommerduft der Glyzinie und der Mord von 1944	288
6.3.5	Saisonale Faktur der Mordserie	289
6.4	<i>Le tombeau d'Hélios</i>	289
6.4.1	Die Serientäterin als Naturphänomen	290
6.4.2	Wetter und Laviolette – von Hinweisen und der <i>perception extra-sensorielle</i>	297
6.5	<i>Les courriers de la mort</i>	300
6.5.1	Geopsychologie und Klimatologie	300
6.5.2	Das Wetter und der Täter	302
6.5.3	Wetter als Aggressor und Täter	308
6.5.4	Laviolettes Wetterbedeutungen und Wetterwahrnehmungen	312
6.6	Zusammenfassung	318
7	Aktuelle Tendenzen – Wettertrends in <i>Rompol</i> und Thriller	321
7.1	Fred Vargas – Ängste und Sommerhitze im <i>Rompol</i>	321
7.1.1	Nachtmahre	323
7.1.2	Sommerhitze	324
7.1.3	Adamsberg und das Wetter	326
7.2	Bernard Minier – Ein Seitenblick auf den Märchenwinter im Thriller <i>Glacé</i>	330
7.3	Jean-Christophe Grangé – Nebel und dissoziative Fugue in <i>Le passager</i>	331
7.3.1	<i>Le passager</i> – »voyageur sans bagages«	331
7.3.2	Wetter und Identität	332
7.4	Zusammenfassung	338

8 Im Krimi regnet es nicht immer!	341
8.1 Regnet es im Krimi immer?	342
8.2 Gibt es Entwicklungstendenzen?	343
8.2.1 Gibt es Darstellungen und Funktionen, die über die Dezentennien fortgeführt werden?	344
8.2.2 Wird das Wetter konstant als Spur bzw. Spureenträger eingesetzt?	346
8.3 Kann eine Verschiebung der Wetterposition nach dem Greimas'schen Aktantenmodell nachgewiesen werden?	347
8.4 Hat sich die gewählte Methodik zur Analyse bewährt?	349
8.5 Gibt es weitere Forschungsperspektiven?	350
8.6 Gibt es einen wissenschaftlichen Erkenntnisgewinn?	351
Literaturverzeichnis	353
Primärliteratur	353
Weitere Primärliteratur	356
Sekundärliteratur	359
Abbildungen, Diagramme und Tabellen	381
1.1 Abbildungen	381
1.2 Diagramme	381
1.3 Tabellen im Text	382
1.4 Tabellen im Anhang	382
Anhang	383
Anmerkungen	387